

Schorndorf.
Ein Holzdreher
 findet Arbeit in der Fabrik
 von **A. Stähle.**

Schorndorf.
 Ein tüchtiger
Anecht
 welcher mit Vieh gut umzugehen weiß,
 findet sogleich eine Stelle.
 Riegeleibesitzer **Groß Wittwe.**

Unterzeichneter hat eine bereits noch
 neue eigene **Krautstände** zu verkaufen
Philipp Mayer.
 Brautkränze, Todtenbouquets u. s. w.
 empfiehlt in großer Auswahl billigst.
Frau Lenz i. d. Vorstadt.

2 Kleiderkästen, Bettladen,
 Umschlagische und Sessel hat zu
 verkaufen
G. Dengler, Schreiner.

Oberurbach.
 Morgenden Sonntag



mit **Sauerkraut** wozu freundlich einlabet
Sinderer & Döfen.

Es thut mir leid, den **Friedrich**
Galler, Bauer in Kottweil am 20. April
 1878 in Debernhardt durch Aussagen
 unwahrer Thatfachen beleidigt zu haben
 und bitte ich denselben hiemit um Ver-
 zehung.

Wäiblingen, den 16. August 1878.
 Debernhardt,

Ludwig Wöhle,
 Bauer in Debernhardt.

Winterbach.
Für Weingärtner.
 Eine Partie hirscheleberne **Linder**
 hat billig zu verkaufen
Friedrich Hauser,
 Seckler und Kürschner.

Bach- & Tag
Vittor Kenz.

Tages-Begebenheiten.

Beutelsbach, den 22. Aug. Vergangenen Sonntag
 wurde der hiesige Lieberkranz durch den Besuch des Schorndorfer
 Lieberkranzes in schönster Weise erfreut. Die Ankunft fand
 Mittags 4 Uhr statt; der hiesige Lieberkranz mit seiner Fahne
 empfing seinen Besuch nach üblicher Weise unweit des Orts.
 Nach herzlicher Begrüßung gieng es der Ortsstraße entlang sing-
 end zur Wirthschaft des H. Thubium. Dort angekommen, hielten
 man gleich beim ersten Glas Bier Lieder erschallen, welche schön
 ausfielen, und bei den anwesenden Gästen großen Anklang fan-
 den. Hier verbrachten die beiden Vereine unter abwechselndem
 Gesang eine schöne Zeit. Auf allgemeinem Wunsch, die noch
 übrige Zeit bei einem Glas guten Wein zu verbringen, begaben
 sich beide Vereine in das Gasthaus zur Krone. Beim Abmarsch

von Thubium sang der Lieberkranz von Beutelsbach das Lied:
 „Früh ganze Kompagnie“, dem sich der Schorndorfer Lieberkranz
 anschloß. Besonders ausgiebig fiel das schöne Lied: „Dir nächst
 ich diese Lieder weihen“, vorgetragen vom Schorndorfer Lieber-
 kranz. Wir bedauern, daß unsern Gästen nicht mehr Aufmerk-
 samkeit geschenkt werden konnte wegen des Militärs, das hier
 einquartiert war. Doch wurde gethan, was gethan werden konnte,
 trotz der schwachen Vertretung des hiesigen Lieberkranzes. Ch. D.
London, 22. August. „Reuters Bureau“ meldet aus
 Konstantinopel: Derwisch Pascha theilte den Einwohnern von
 Batum mit, daß die Russen am 27. d. M. in die Stadt einziehen
 würden. Die Behörde von Batum macht bekannt, daß Schiffe
 ankommen würden, um diejenigen Einwohner wegzuführen, welche
 nicht in der Stadt bleiben wollten.



Hamburg-Amerikanische
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
HAMBURG und **NEW-YORK**
 regelmäßig jeden **Mittwoch, Morgens.**
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralttsstrasse 33/34,
 sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Beutelsbach.
 Unterzeichneter hat eine
Wasserpresse
 mit eiserner Spindel zu verkaufen
Julius Moser & Löwen.

Grumbach.
 Ein neues
Bandwägele
 verkauft wegen Mangel an Platz
Fried. Strähle, jun.
 Einen kräftigen jungen **Menschen**
 nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre
 3^r **Obiger.**

Alle Unreinigkeiten des Leinw.
 Sommerprossen Hautaus-
 schläge, Rösche des Ge-
 richts, Mittelst. etc.
 werden sicher
 beseitigt durch die
Schrader'sche Pflonaife. Die-
 selbe er-
 frischt die Haut
 und verschönert den
 Teint. Per Flac. 2 M.
 Apotheker Anl. Schrader,
 Feuerbach-Stuttgart.

Um ergrauten Haaren die ursprüng-
 liche Farbe wieder zu geben,
 zur Erzielung
 eines
ächste Schrader'sche Colma. Fräftigen
 Haare und Bart-
 wuchs u. a. gegen das Aus-
 fallen der Haare ist das beste Mittel

Depot in beiden
Schorndorfer Apotheken.
August Pfeleiderer.

Damit jeder Kranke,
 bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoff-
 nung auf Genehung schwinden läßt, sich ohne
 Kosten von den durch Dr. King's Heilmethode
 erhalten überaus großen Heilungen überzeugen
 kann, sendet Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig
 auf Franco-Berlangen gern Jedem einen
 „Kritik-Buchzug“ (100. Aufl.) gratis und franco.
 — Weräume Niemand, sich diesen mit vielen
 Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen
 zu lassen. — Von dem unfrüheren Original-
 werke: Dr. King's Naturheilmethode erschien
 die 100. Aufl., Subst.-Ausgabe, Preis 1 M.,
 zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für den Monat
September
 nehmen auf den

Schorndorfer Anzeiger
 sowohl das K. Postamt, wie auch die
 Landpostboten Bestellungen an.
 Der Preis für diesen Monat beträgt
 incl. Porto 40 Pfg.

Gustav Herz.
 Gottesdienste
 am 10. S. n. Erin. (25. August) 1878.
 Vorm. 9 Uhr Predigt.
 Herr Dekan Finckh.
 (Abendmahl.)
 Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt.
 Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.
 Insertionspreis:
 die breispaltige Zeile ober
 deren Raum 10 S.

Nr 101.

Dienstag den 27. August

1878.

Bekanntmachungen.
 Schorndorf.

An die Standesbeamten.

Da nach den Wahrnehmungen des Oberamts in den meisten Gemeinden ein genügender Vorrath an Geburts-, Heiraths-, Sterbeurkunden und Familienregister vorhanden ist, so wird zur Kenntniß gebracht, daß bei denjenigen Standesbeamten, von welchen bis Mittwoch den 28. d. M. eine Bedarfs-Anzeige bei Oberamt nicht eingekommen ist, angenommen wird, sie bedürfen keiner neuen Formulare.

Den 26. August 1878.

K. Oberamt
 Bann.

Hebsach. Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der
Christian Bauer,
 Weingärtners Wittwe hier,
 werden deren unbekante Gläubiger auf-
 gefordert, ihre Ansprüche
 binnen 8 Tagen
 bei der unterzeichneten Stelle geltend zu
 machen, widrigenfalls sie bei der Theilung
 unberücksichtigt bleiben.
 Den 24. August 1878.

Für die Theilungsbehörde:
K. Amtsnotariat Winterbach.
Krad.

Verwandten und
 Freunden theilen wir
 schmerzhaft mit, daß
 unser theurer Vater,
 Großvater u. Schwieger-
 vater,
Gottlieb Herz,
 gewesener Stadtpfleger
 dahier, nach längerem Leiden heute
 in Folge eines wiederholt einge-
 tretenen Schlaganfalles im 80.
 Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein-
 gehen durfte.
 Die Beerdigung findet kommen-
 den **Mittwoch 3^{1/2} Uhr** statt.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
 Schorndorf, den 26. August 1878.

Schorndorf.
**Den Dehmdgras-
 und Alee-Ertrag**
 seiner an der Fabrik gelegenen Grundstücke
 verkauft
 3^r **J. Widmann.**

Schorndorf.
3600 Mark hat auszuleihen
 Hospitalpflege **Banz.**

Schorndorf, den 26. August 1878.
 Tiefbetrübt
 geben wir Freun-
 den und Bekannten
 die traurige Nach-
 richt, daß unsere
 liebe Mutter und
 Großmutter,
Mathilde Ebinger
 früheren Döfen-
 wirths Wittme aus Winnenden,
 Sonntag Abend um 10 Uhr nach
 längerem Leiden sanft im Herrn ent-
 schlafen ist. Die Beerdigung findet
 hier Mittwoch Nachmittags 1^{1/2} 2 Uhr
 statt. Man bittet dieß statt besonderer
 Anzeige entgegen zu nehmen.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Luisa Groß, Wittwe.

Nächsten **Mittwoch den 28. d. M.,**
 Abends 5 Uhr, wird der

Obst-Ertrag

von dem Schaible'schen Baumgut in der
 Mehhalben, geschätzt zu 84 Sturz, verkauft.
 Zugleich wird das **Dehmdgras** von
 dem betreffenden 1^{1/2} Morgen großen Platz
 auch verkauft. Zusammenkunft auf dem
 Gut.
 Im Auftrag
Fr. Schaal.

Das Dehmdgras

von 6 Viertel Baumgut bei ihrer Fabrik
 verkaufen
Gebrüder Gabler.

Adam Bolz, Käufer hat seinen
Weinberg
 im Grafenberg ernstlich feil.

Gefunden

1 gold. **Cbering** mit eingrav. Inschrift.
 Abzuholen bei
Louis Palm, Graveur.

Magd-Gesuch.

Wegen Verheirathung meiner Magd
 suche ich sofort ein ordentliches Mädchen bei
 gutem Lohn.
Manz & Döfen.

Mosterei-Empfehlung.

Meine Mosterei mit Pferdebetrieb bringe
 ich in empfehlende Erinnerung. Größere
 Quantitäten Obst werden auf dem Grundstück
 abgeholt und auf Verlangen der Most vor
 das Haus geliefert. Von heute an guten
 neuen **Most,** sowie **Ausstich Alten** per
 1/2 Liter 8 S. **Manz & Döfen.**

400 fl.

hat sogleich auszuleihen. Wer? sagt
 die Redaktion.

Paulinenpflege Winnenden.

Wir feiern unser

Jahresfest

heuer am **Freitag den 30. August**
 nicht wie sonst am 31. August
 und laden herzlich ein
 Redner: **Pfarrer Blumhard** aus Boll,
Pfarrer Döfninger aus Großspach, **Helfer**
Kopp aus Stuttgart.

Für den Ausschuß:
 Inspektor **Niehmüller.**

200 Stüd forghene

Bödsseiten

12" mit Dielen 17" hat zu verkaufen
W. Müller,
 Besitzer der Strüßelmühle
 bei Alsdorf

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 29. August** im „Gasthaus zum Waldhorn“ stattfindenden Hochzeitsfeier laden Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein.

**Chr. Böhringer.
Rosine Gauger.**

Schorndorf. Obstmahlmühlen & Pressen

wie auch **Pressspindeln** fertigt und sind vorrätzig bei

C. Dehlinger.

Eine **Wasserpresse** mit 2 hölzernen Spindeln hat zu verkaufen
Übriger.

Schon seit 6 Jahren mit gutem Erfolg angewendet.

Glückliche Erfindung

für **Bruch- und an Muttervorfalleidende!**

Es ist mir gelungen, ein Bruchband zu ermitteln, welches an Bequemlichkeit des Tragens und Zurückhaltung des Bruches sich als das Beste bewährt hat.

Dieses **neuerfundene und verbesserte Bruchband**, welches ohne Feder ist, also weder geniren noch brechen kann, worüber fast alle Leidende klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, um allem Verhängnisvollen entgegenzutreten zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Deffnung bleibt fortwährend geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine Heilung oder Verwachsung herb führen muß. Durch besondere Konstruktion der mechanischen Pelotte hält dasselbe die schwersten Brüche zurück, es dient für Leistenz-, Schenkel- und Nabelbrüche etc., ist viel dauerhafter wie andere Bruchbänder und nicht theuer. — Jedem, der an diesem Uebel leidet, rathe ich, dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen haben kann.

Garantie für vollkommene Zurückhaltung, sofortige Binderung der häufigsten Muttervorfälle durch den **hypogastrischen Gürtel ohne Feder.**

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden berartigen Instrumente, ist leicht, solid, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen, wird auf dem Hemd getragen und hält auf vortreffliche Weise die stärksten Muttervorfälle zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, arbeiten gehen und reisen. — Vollkommene Zurückhaltung des Mastdarmvorfalles und dadurch bedingte Heilung vermittelst tragender elastischer Gürtel.

Die Apparate wurden wegen ihrer Nützlichkeit in den 3 verschiedenen Ausstellungen in Wien, Linz und Altona mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich wieder in
Schorndorf, Mittwoch den 28. August Hotel z. Krone
Welzheim, Donnerstag den 29. August Hotel z. Möhle
anwesend sein werde und allen Leidenden unentgeltliche Auskunft ertheile. Gleichzeitig lade ich die geehrten hiesigen und auswärtigen Aerzte zur Berücksichtigung meiner Apparate freundlichst ein.

C. Bessmann,
praktischer Bandagist aus Hamburg.

Formularien zu Steuerfah-Protokoll

auf starkem Canzleipapier.
Surrogations-Urkunden
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckeret.

Gr u n b a c h.

Handwägele

verkauft wegen Mangel an Platz
Fried. Strähle, jun.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre
3^o Übriger.

Naturheil-Methode

von **Ferd. Schumacher,**
Essen, Rheinpreußen.

Dauernd schnell und sicher werden brüestlich vor mir geheilt: trachene u. nahe Nlechten Kräfte, Reimwunden, Feuer-Transpirationen u. a. Weisfluß, Bleichsucht, Angerleiden, Bandwurm mit Kopf in höchstens 2 Stunden ohne Sausse u. Orananzweil. Rheumatismus, Kopfich, alle Arten von Geschlechtskrankheiten, (selbst in den vornehmsten und verwerflichsten Fällen, Magenleiden aller Art. Bei Misserfolg zahle Betrag zurück.
Meine illustrierte Broschüre: Naturheil-Methode, 7. Auflage, gegen Entsendung von 30 Pf. franco zu beziehen und verschäume kein Franken sich dieselbe anzuschaffen.

Magen- & Darmkatarrh,

auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- & Folgeleiden heilt **J. J. Popp, Specialist** für Magen- und Darmkatarrh, Heide in Holstein.

Die Broschüre Magen- und Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.

(Attest.) Seit meinen Jugendjahren litt ich an Appetit- und Schlaflosigkeit, Druck im Magen, häufiges Aufstoßen und Wohlheitsgefühl. Ich consultirte die verschiedensten Aerzte, gebrauchte allerlei Mittel, ohne daß meine Leiden geringer wurden. Auf Anrathen eines wohlmeinenden Freundes brachte ich das Pöpsche Heilverfahren in Anwendung und bin jetzt doch so wieder hergestellt, daß ich meinen anstrengenden Berufsgeschäften in jeder Weise nachkommen kann. Saalhaupt b. Abbach (Bayern), 22. November 1877. **Maria Reichle.**
Für die Unterschrift **J. Weber, Pfarrer.** (L. S.)



Für den Monat
September
nehmen auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl das K. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Pfg.

Zur Tagesgeschichte.

Wir haben schon einigemal Anlaß genommen auf die französische Presse hinzuweisen, die alle Vorgänge in Deutschland, die für uns ein mehr oder minder bedauerndes Gepräge tragen, mit heller Schadenfreude registriert. Neuerdings sind es die anlässlich der Reichstagswahl in Harburg vorgekommenen beklagenswerthen Scenen, die der Presse jenseits der Vogesen, ausgiebig Stoff bieten, das deutsche Reich als am Vorabend der Revolution stehend zu schildern. Daß es dabei an hämischen Lieben auf den Fürsten Bismark nicht fehlt, liegt in der Natur der Sache und der „Univers“ ruft sogar dem Reichskanzler zu, er möge sich beeilen nach Canossa zu gehen, wolle er nicht, daß Berlin vom Schicksale von Sobom und Comorra ereilt werde. Wenn die Franzosen nicht ein gar so kurzes Gedächtniß hätten, so müßten sie bei Lesung einer derartigen Ungereimtheit laut aufschlagen und sich zugleich beschämt sagen, daß was der Univers Berlin prophezeite, bezüglich Paris thatsächlich schon dagewesen. Allein an das denken unsere „guten“ Freunde da drüben nicht, sie wollen dem deutschen Reiche und seinem Venter nur etwas am Zeug flicken und da helf was helfen mag, sei's auch der ausgesprochenste Unsinn.

Die österreichische Armee hat diese Woche eine glorreiche Waffenthat vollbracht, sie hat die Hauptstadt Bosniens im Sturm genommen. Wir entnehmen hierüber Wiener Blättern folgende grauenhafte Details: „Serajewo ist unser; aber mit Strömen unseres besten Blutes haben wir es theuer erkauft. Es war ein Kampf wie er grauenhafter nicht gedacht werden kann. Jedes Quartier (Stadtviertel), jede Straße, jedes Haus war zur Festung geworden und mit furchtbarer, wahrwüthiger Tollheit, beispielloser Todesverachtung, mit rasendem Glaubenshah wurde gekämpft. Wo sich die Segner nur einigermaßen näher kamen und einander zu Leibe konnten, da verstummte sofort der rauhe Knall der Flinten und ein grimmes helldastiges Ringen, Mann gegen Mann, Leib an Leib, begann. Nur wildes Fluchen überdönte dann und wann den grausen Kampf. Bloß die blanke Klinge und die Handfeuerwaffe kamen zur Geltung. Mit wilder Wuth kreuzten sich die Waffen, Funken entflohen dem Stahle; das kalte, stählöse Eisen ward mit einem Male wie belebt. Säbel und Bajonnett, Katagan und Handschar, nicht satt an dem Blute, welches sie an diesem schrecklichen Tage in so reichem Maße vergossen, bohrten sich erbarmungslos in den zuckenden Körper der Dagingesunkenen. Blutiges Roth überzieht bis zum Guffe die zuvor noch hell glänzenden Waffen. Und dennoch denkt Niemand an Aufhören, Niemand an Einhalt im gräßlichen Worden. Pardon gibt und nimmt Niemand! So lange noch eine Faust die Waffen zu führen vermag, so lange noch Leben in den aus vielen Wunden blutenden Körpern wohnt, so lange wird gekämpft. Weiber, Greise, Kinder selbst vermehren die Schaar der Segner, und sogar die Kranken, die Verwundeten heben sich mühsam aus ihren Lagerstätten, sie schleppen sich an die Fenster, an die Thore, und mit fieberhaft zitternden Händen feuern sie die Wodwaffe in die dicht gedrängten Schaaren der Unseren. Serajewo ist unser, wir haben es blutig erkämpft, theuer bezahlt. Ungeheuer ist die Zahl der Segner, die starr und bleich auf blutgedüngter Stätte ruhen, aber auch wir haben manch' theueres Haupt zu beweinen, und in langer Reihe strecken sich an der Mauer des Türken-Friedhofes die Grabhügel, welche die Leichen unserer Tapferen bergen. Gestalt mit Verwundeten sind auch das Hospital, das Gouvernements-Palais, die weitläufigen Kreuzgänge des Dalka und zahlreiche andere Gebäude, aber die Landeshauptstadt, das Hauptbollwerk des Feindes ist unser, und dieses Bewußtsein wirkte überwältigend auf J-den, der dieser Scene beivohnte, als nun unter den rauschenden Akorden der Volkshymne, unter dem hundertsachen Donner der Kanonen, unter dem vieltausendstimmigen Hurrah unserer Krieger, unter dem zum Himmel emporjauchzenden Jubel der christlichen Bevölkerung langsam und majestätisch das schwarzgoldene Kaiser-Banner Oesterreichs emporstieg über die altersgrauen Zinnen der Türkesfeste. — — — Wir haben es tapfer erstritten, mit unserem besten Herzblute haben wir es erkämpft und unser soll es auch bleiben für kommende Zeiten jenes Bollwerk, das stolze Serajewo, das bosnische Saragossa.“ (N.-Z.)

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 23. Aug. Der nun vorliegende amtliche Ausweis über die Tuchmesse ergibt, daß dieselbe stark im Rückgang begriffen ist. Verkäufer waren es 223, (voriges Jahr 253, 1876 278, 1875 298, 1860 341,) welche 13,132 Stücke Tuch, Buckskin und andere Wollwaaren zu Markt brachten (im Vorjahr 22,440 St., 1876 24,083, 1875 20,656,) wovon verkauft wurden 6440 St. (im Vorjahr 12,000 St., 1876 14,795, 1875 13,815). Der Gesamtumsatz betrug dieses Jahr 547,400 M., (voriges Jahr 1,167,400 M.) (früher mindestens 5-600,000 fl.) Auch bei den Preisen ist ein starker Rückgang bemerklich: bei Tuch, Buckskin um 5 bis 8 M., bei Flanel u. s. w. um 5-6 M.

Ubingen, 20. Aug. Vom Kreisgerichtshof wurden heute die Studierenden v. Bonin, Mitglied des Corps „Pommerania“ in Greiswalde, und Fritz Schnapaus, Mitglied des Corps „Suevia“ hier, wegen Vergehen des Zweikampfes (Schläger-Mensur) zu je 3 Monaten Festungshaft verurtheilt. (St.-A.)

Biberach, 21. Aug. In der verfloffenen Nacht brannte in Unter-Essendorf das Haus des dortigen Schultheißen vollständig nieder. Das Feuer wurde angelegt durch einen Handwerksburschen, der sich schon zwei Tage im Hause versteckt gehalten zu haben scheint. Die Vermirung während des Brandes benützte der Brandstifter um zu fliehen; er wurde auf der That ertappt und befand sich bei seiner Verhaftung in Besitz von nicht weniger denn 5 Taschenuhren. (A. v. D.)

Nürnberg, 19. Aug. (Hopfenmarktbericht.) In Folge der bedrückenden Ernteausichten herrscht an sämtlichen Märkten eine gänzliche Stille und die Preise gehen zu Gunsten der Käufer immer mehr herab. Auch für neue Ware, welche im Verhältnis zu den Vorjahren am Markte spärlich eintrifft, ist wenig Nachfrage; die meisten neuen Hopfen waren bisher, durch ungünstiges Erntewetter geschädigt. Vorigestern traf aus der fürst. Salm'schen Besitzung Neu Gilt neuer Hopfen ein, der im Verleth'schen Kommissionsgeschäft zu 145 M. abgegeben wurde. Außerdem haben seit unserem Samstagsberichte nur wenige Abschlässe stattgefunden. Nachschrift. Heutiger Umsatz 25-30 Ballen zu 18-30 M. Geschäft und Stimmung sehr flau.

Berlin. Der Raubmörder Tharolf hat sich in seiner Zelle zu erhängen versucht. Die auf dem Flur wachtstehenden Beamten bemerkten Tharolf's Absichten und verhinderten dessen Selbstmordversuch. (Man sollte dem Menschen doch den Gefallen thun und ihm den Kopf abschlagen; denn er scheint große Eile zu haben.)

Essen, 17. Aug. Gestern Nachmittag gegen zwei Uhr ereignete sich auf dem Hofe der Krupp'schen Fabrik ein schreckliches Unglück. Neun Mann waren damit beschäftigt, einen großen Schmelztigel, in welchem viele tausend Pfund geschmolzenes Eisen enthalten waren, zu heben, als plötzlich an der Hebmachsinerie ein Stück zerbrach und der Tigel mit seinem glühenden Inhalt umschlug. Die glühende Masse spritzte in die Höhe und ließ sich in Gestalt eines Feuerregens auf die Arbeiter nieder. Die Kleider derselben waren augenblicklich von der glühenden Masse zerfressen und zahlreiche Brandwunden bedeckten die entblößten Körper. Die meisten der Verletzten mußten, nachdem sie vorher in mit Del getränkte Wolle gewickelt waren, zum Krankenhaus gebracht werden. An dem Aufkommen Einzelner wird gezweifelt.

Hagen, 21. Aug. Der „Wes.-Z.“ wird gemeldet: „Ein mächtiger Feuerchein am südöstlichen Himmel ver kündete gestern Abend kurz nach 11 Uhr den Ausbruch eines gewaltigen Feuers. Die große Papierfabrik von Vorster u. Comp. in dem benachbarten Delftern ist ein Raub der Flammen geworden. Die schnell herbeigeeilte hiesige freiwillige Feuerwehr konnte dem furchtbar entseffelten Elemente gegenüber, welches eine große Menge leicht brennbaren Materials vorband, wenig ausrichten und mußte sich auf die Rettung weniger vom Brande noch nicht ergitzener Gebäude beschränken. Dies gelang denn auch unter großen Anstrengungen vollkommen. Der Schaden ist enorm; an demselben werden mehrere Versicherungsgesellschaften zu tragen haben. Ueber die Entstehung des Feuers verlaudet, daß dasselbe im Lumpenlager ausgebrochen sei. Das Traurigste ist, daß durch den Brand etwa 200 Fabrikarbeiter für längere Zeit brodlos werden und

unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen anderswo auch so leicht keine Beschäftigung finden können."

In **Steinach** (Baden) gebar die Frau eines dortigen Tagelöhners am 20. Juli ein Knäblein mit zwei vollständig ausgewachsenen Köpfen und 4 Armen.

Brüssel, 22. Aug. Anlässlich der Silbernen Hochzeit des Königs paares fand heute ein feierliches Teodum statt, welchem alle belgischen Bischöfe beiwohnten. Im Palais großer Empfang. Die auswärtigen Mächte sind durch außerordentliche Abgesandte vertreten. Die Stadt trägt festlichen Schmuck. Am Abend allgemeine Illumination.

Wien, 20. August, Abends 5 Uhr 55 Min. Serajewo ist nach heftigem Kampfe von den österreichischen Truppen am 19. d. genommen worden. Nach einer aus Doboj eingelangten Meldung wurden die Truppen des Grafen Szapary (20. Div.) gestern Abend angegriffen. Nach einem längeren Gefechte wurde der Angriff zurückgeschlagen. Feldmarschalllieutenant Schmitz wurde leicht verwundet.

Wien, 20. Aug. Ein Bericht des Feldzeugmeisters Philippovic aus Serajewo vom 19. besagt: Feldmarschalllieutenant Tegethoff bestand bei Rakani am 15. August ein Gefecht gegen die Insurgenten und besetzte, nachdem er dieselben nach langem erbittertem Kampfe zurückgeworfen hatte, am 17. Aug. Bisoca, woselbst er große Massen Munition und Waffen vorfand. Seine Verluste bestehen in 2 Offizieren und 80 Mann verwundet, 4 Mann todt.

Nach einer am 18. Nachmittags vorgenommenen Reconnoissance gegen Serajewo wurde am 19. Morgens von drei Colonnen, ein Angriff auf Serajewo unternommen. Dichter Nebel begünstigte den Anmarsch der Colonnen, welche verlustlos die angewiesenen Punkte erreichten. Nach mehrstündigem Gefechtskampfe gegen das Castell und nachdem die Insurgenten bei Kratinfels zurückgeworfen und um 10 1/2 Uhr Vormittags durch die auffahrenden Gebirgsgeschütze auf die Höhen von Debelo Vrbo die Citabelle zum Schweigen gebracht worden war, ging die Infanterie in Schwärmen gegen die Stadt vor, wo sich der denkbar gräßlichste Kampf entspann. Aus jedem Hause, jedem Fenster, jeder Thürspalte wurden unsere Truppen beschossen. Selbst Weiber (Weiber werden zu Hyänen) und verwundete nahmen am Kampfe Theil, welcher bis 1 1/2 Uhr Nachmittags währte. Unglaubliche Szenen wilden Fanatismus spielten sich ab. Nur der Gütmüthigkeit und Disciplin der Truppen ist es zu verdanken, daß die Stadt nicht wesentlich beschädigt wurde; nur einige Häuser wurden ein Raub der Flamme. Die Verluste sind leider nicht unbedeutend. Nach beendigten Kampfe und gänzlicher Besetzung der Stadt wurde die Kaiserfahne auf dem Castell unter dem Jubel der Truppen und der christlichen Bevölkerung aufgehißt.

Wien, 22. Aug. Feldmarschalllieutenant Baron Jovanovic meldet aus dem Lager bei Stolac, daß am 21. d. die Stellungen der Insurgenten bei Stolac nach mehrstündigem heftigen Gefechte durch die 3. und einen Theil der 2. Gebirgs-Brigade genommen worden sind und die Verbindung mit der in Stolac eingeschlossenen gemessenen Besatzung hergestellt wurde. Die bisher constatirten Verluste belaufen sich auf 10 Tode und 32 Verwundete. Der Verlust des Gegners ist sehr groß. Mehrere Chefs der Insurgenten, darunter Hassan, Rizman und Begovic, sind gefallen. Nach den aus Serajewo eingetroffenen Nachrichten fielen den kaiserlichen Truppen bei der Einnahme von Serajewo unter den erbeuteten Trophäen 27 Kanonen, darunter auch mehrere Krupp'sche Hinterlader, viele Waffen, Fahnen und große Quantitäten Munition in die Hände.

Wien, 23. Aug. Die Wiener Zeitung versichert, daß nach den bis 16. Aug. eingegangenen Eingaben aller Theile des Occupationscorps die Verluste in 161 Mann Tödteten, 676 Verwundeten und 130 Vermißten bestehen, der Gesamtverlust sonach 976 Mann betrage.

Paris, 22. Aug. Auf der Polizei-Präfectur ist jetzt ein chemisches Laboratorium errichtet worden, dessen Aufgabe darin besteht, den Wein, den Branntwein, das Bier und alle übrigen Getränke, welche in Paris eingeführt werden, zu untersuchen. Man ergriß diese Maßregel, weil die Fälschungen furchtbar überhand genommen haben.

Sabre, 22. Aug. Königin Christine ist gestorben.

Petersburg. Wie der „Ruski Mir“ erfahren hat, soll man den Mördern des Generaladjutanten Mesenzow auf der Spur sein. In Krasnojarsk bei Petersburg habe man 15 in die Sache verwickelte Personen verhaftet und die bei ihnen vorgefundenen Dolche und Revolver seien der dritten Abtheilung überliefert worden.

Brood, 19. Aug. Der Insurgentenchef Golub Babic mit den Abtheilungsführern Pero, Stanco Babic, Vid Milanovic und Damon Gjavica haben sammt ihrer Begleitung am 18. d. beim Castell Erb die Waffen gestreckt. Weitere Insurgentenscharen sind unter mehreren Abtheilungsführern in Zugzugezur in der Waffenstreckung begriffen.

Amerika. New-Orleans, 22. August. Das gelbe Fieber hat sich bis in das untere Mississippi-Thal verbreitet und die Sterblichkeit abermals zugenommen. Auch viele Neger wurden von der Epidemie ergriffen.

„Wieder eine ernste Mahnung für Kinder und Eltern! In Döflingen, C.-A. V., sprang am Samstag Abend ein achtjähriger, hoffnungsvoller Knabe, Sohn des Bauern F. W. dort, den etwas steilen Weg im Dorfe mit einem Kinderwägle hinunter, konnte dasselbe an einer Wendung des Wegs nimmer bemerken, fiel und stieß den Kopf an ein Hausdach so heftig an, daß er 1/2 St. nachher sein junges Leben aushauchte! Den Schmerz der tiefbetrübteten Eltern kann man sich vorstellen.“

(Eingekant.)
Folgende „Bekanntmachung“ in einem Amtsblatt der freien Schweiz, dem Ideal unserer Freiheitsmänner, dürfte Viele interessieren und wäre jedenfalls der Nachahmung werth:
St. Margarethen.

Zufolge heutigen Gemeinderathsbeschlusses werden inständig die Namen der Falliten (d. h. Gaunmänner) ausgespändeten Schuldbner und nach Art. 28 des Armengesetzes Unterstützung Genießenden, denen der Besuch der Wirths- und Schenkhäuser durch gerichtliches Urtheil oder von Gesetzeswegen untersagt ist, außer im Amtsblatt auch in sämmtlichen hiesigen Wirtschaften mittelst öffentlichen Anschlags publizirt.
St. Margarethen den 6. Aug. 1878.

Aus Auftrag:
die Gemeinderathscanzlei.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 15. bis 26. August 1878.

Geburten:
Den 15. Aug.: Friedrike Sophie, Kind des Johs. Mayerle, Weingtr's.
Den 17. Aug.: Luise Emilie, Kind des Joh. Georg Schwenger, Schmied's.
Den 22. Aug.: Carl Joseph, uneheliches Kind der lebigen Katharine Luise Nachbar von Landau.
Den 23. Aug.: Clara Johanna, Kind des Louis Reinert, Kaufmann's.

Den 25. Aug.: Marie, Sophie, Mathilde, Kind des Carl Hoffmann, Hefler's.
Den 26. Aug.: Katharine Pauline, Kind des Joh. Gottlieb Kreeb, Fabrikarbeiter's.

Geschleichen:
Den 24. Aug.: Heinrich Dohs, Schullehrer in Bis D.-A. Balingen mit Wilhelmine geb. Ries von hier.

Sterbefälle:
Den 19. Aug.: Friedrike Luise, Kind des Joh. Georg Schäfer, Wgtr's, 6 Monate 18 Tage alt.
Den 21. Aug.: Luise Katharine, Kind des Conrad Schmid Wgtr's, 12 W. alt.
Den 23. Aug.: Carl Georg, Kind des Carl Jakob Schempp, Schuhmacher's, 8 W. alt.
Den 24. Aug.: Joh. Georg Rösch, Kürschner, 34 Jahre alt.

Den 26. Aug.: Gottlieb Friedrich Herz, res. Stadtpfleger, 80 Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzgerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 102. **Donnerstag den 29. August** **1878.**

Bekanntmachungen. Schorndorf. Die Orts-Behörden

werden benachrichtigt, daß laut Ministerial-Erlaß vom 16. d. Mts. die kirchliche Feier des bevorstehenden höchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin auch diesmal am vorhergehenden Sonntag d. 8. September begangen werden wird.
Den 26. August 1878.
K. Oberamt.
Bann.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantamwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 18. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio prozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausführende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	23. Aug. 1878.	Stabelmann, Jakob, Hafner in Höpflinswarth	Mittwoch den 30. Oktober 1878 Vorm. 8 Uhr.	Höpflinswarth.	Liegenschafts-Verkauf Montag den 14. Oktober, Vorm. 11 Uhr.
Dasselbe.	26. Aug. 1878.	Johannes Kraps, Heinr. S. Alt Mauerer in Baireck.	Mittwoch den 6. Nov. 1878 Vorm. 9 Uhr.	Baireck.	Montag den 21. Okt. 1878, Vorm. 11 Uhr.

Bärenbachhof.
Gemeindeverbands Unterurbach.
Gerichtsbezirks Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Das zur Gantmasse des verstorbenen Johann Georg Eberwein, gew. Bauers zu Bärenbachhof gehörige Gut, bestehend in:
Der Hälfte an Gebäuden Nr. 150/151
69 qm Wohnhaus, einstodrigt mit Keller,
96 qm Scheuer,
57 qm Schafstall,
5 qm Backofen,

4 a 9 qm Hofraum,
6 a 36 qm B.-B.-Anschl. 3450 M.
Nr. 152/2.
45 qm Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
1 a 23 qm Hofraum,
1 a 68 qm B.-B.-Anschl. 800 M.
Feldgütern:
12 a 34 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten,
3 a 13 qm Ländel,
2 ha 87 a 80 qm Acker,
1 ha 60 a 49 qm Wiesen,
31 a 34 qm Laubgebüsch u. Heide
geweinderathl. tagirt zu 7800 M.
wird gantgerichtlicher Weisung gemäß am

Montag den 16. September d. J.

Vormittags 11 Uhr
im Rathszimmer zu Unterurbach unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Ausschreißes zum Verkaufe gebracht.
Kausliebhaber, Auswärtige mit gemeinderathlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß das Gut von den Eisenbahnstationen Plüderhausen und Unterurbach 1/2 Stunde entfernt liegt.
Wezen Einschätzung des Gutes wollen sich Liebhaber an den Güterpfleger Herrn Gemeinderath Schöbale in Unterurbach wenden.
Schorndorf, den 10. August 1878.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.